

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 21 (1914)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 23. Okt. 1914. || Nr. 43 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebolter Ridenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hiltirch, Herr Lehrer J. Seitz, Umben (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haassenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Ridenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Kassier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Ein verhängnisvoller Fehler der modernen Pädagogik. — Selbstregierung und Massengemeinschaftsleben — Zum st. gall. Erziehungsberichte pro 1913. — Päd. Briefe aus Kantonen. — Die christl. Erziehung, eine Forderung des religiös-sittlichen Volkswohles. — Kriegsliteratur.

Ein verhängnisvoller Fehler der modernen Pädagogik.

M. N., Lehrerin.

(Schluß.)

Was ich heute noch besonders vom Turnen sagen möchte, ist dies: „Eines schickt sich nicht für alle!“ Nicht jede Uebung sollte man unbedingt in das Mädchenturnen hinübernehmen. Denn was bei einem Knaben absolut harmlos ist, kann auf eine Mädchenseele ungünstig einwirken. Dieses zartere Empfinden, das im Mädchen sich findet und ihm so wohl ansteht, durch solch ausgelassene Turnerei, wie sie oft vorkommt, abzustumpfen, bedeutet geradezu ein Verbrechen an dem bedauernswerten Kinde. Mit Recht erklärt die Fuldaer Bischofskonferenz vom 20. August 1913:

„Körperliche Uebungen von Mädchen in einem dem weiblichen Körper und dem kindlichen und jungfräulichen Zartgefühl entsprechenden Umfange sind gewiß